



# SPEKTRUM

**PG Luisenhöhe  
im Pastoralen Raum Werneck**

Februar 2025



**Bistum Würzburg**  
Christsein unter den Menschen

**Impuls:** Jetzt reicht mir Stab und Ordenskleid...



Zur Finanzierung des Pfarrbriefes  
bitten wir um eine Spende

## !!! Redaktionsschluss...

für die nächste Pfarrbriefausgabe  
*März*  
E-mail: pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

**08. Februar 2025**

## Impressum

**Herausgeber:** Pastoraler Raum Werneck  
**V.i.S.d.P.:** Pfarrer Jürgen Thaumüller

### Redaktionsteam Luisenhöhe:

Silvia Seuling, Simone Steinlein, Martina Eicher, Hiltrud Pfeuffer, Birgitta Roßdeutsch (... in Zusammenarbeit mit den Redaktionsteams der PGen Hl. Sebastian und Maria im Werntal)

### Anschrift der Redaktion:

Pfarrgasse 6  
97523 Schwanfeld

**Telefon:** 09384-231

**E-Mail:** pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

**Druck:** GemeindebriefDruckerei  
Groß-Oesingen

**Hinweis:** Spektrum erscheint in der Regel monatlich und wird verteilt bzw. liegt in den Kirchen aus. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

**Auflage:** 730 Exemplare

**Titelbild:** Gnadenbild der Wallfahrtskirche zu Eckartshausen © Martin Pfister

### WebSites:

#### Maria im Werntal:

pg.kirchen-werneck.de

#### Hl. Sebastian:

www.pg-heiliger-sebastian.de

#### Luisenhöhe:

www.pg-luisenhoehe.de

## Wallfahrtskirche „Mariä Heimsuchung“ Eckartshausen

### Zeitreise ins Späte Mittelalter

Man schreibt das Jahr 1460 - geprägt von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisen und Entwicklungen. In Europa kommt es immer wieder zu Pestausbrüchen. Unterfranken ist Teil des Heiligen Römischen Reiches, das von Kaiser Friedrich III. regiert wird. Es gibt eine Vielzahl kleiner Herrschaften, darunter das Hochstift Würzburg. Konflikte zwischen Hochadel und lokalen Fürstbischöfen sind an der Tagesordnung.

In Würzburg regiert seit fünf Jahren Fürstbischof Rudolf II. von Scherenberg, der sechs Jahre später die Burg Werneck bis zur Säkularisation dem Hochstift Würzburg einverleiben wird (1466). Von Ackerbau und Viehzucht geprägt, dominieren Bauernhöfe das ländliche Leben. Schweinfurt und Würzburg sind Zentren von Handwerk und Handel - Zünfte organisieren das wirtschaftliche Leben. Die Kirche hat eine zentrale Rolle inne - Wallfahrtsorte und Klöster sind religiöse und kulturelle Zentren. Bußprediger sprechen viele Bauern an und gefährden die kirchliche Macht. Gotik ist der prägende Baustil jener Zeit.

Vielerorts begreift man die Erde noch als Scheibe im Mittelpunkt des Universums. Es leben etwa 500 Millionen Menschen auf der Welt. Kaum 20 Jahre sind vergangen, seit Johannes Gutenberg den Buchdruck erfunden hat. Das Universalgenie Leonardo da Vinci (1452) ist gerade acht Jahre alt geworden. Conrad Celtis (1459), in Wipfeld geborener Humanist und Dichter feiert seinen ersten Geburtstag. Tilman Riemenschneider (1460), Bildschnitzer, Bildhauer sowie Bürgermeister und Freiheitskämpfer, erblickt das Licht der Welt. Johannes Menanus Ostrofrancus Greul, Humanist und der wohl berühmteste Sohn Egenhausens, wird

zehn Jahre später (um 1470) geboren, ein Jahr darauf der Nürnberger Maler, Grafiker und Mathematiker Albrecht Dürer (1471). Es sollten noch 23 Jahre vergehen bevor der Reformator Martin Luther zur Welt kommt (1483), 30 Jahre bis zur Geburt des fränkischen Reichsritters Forian Geyer (um 1490), der später die Führung des „Schwarzen Haufens“ im Bauernkrieg von 1525 anführen wird. Gar 32 Jahre dauert es noch bis Christoph Kolumbus Amerika entdeckt (1492), ganze 271 Jahre später (1731) wird der Grundstein zum heutigen Schloss Werneck gelegt.

In dieser unsicheren, von Glaube und Hoffnung geprägten Zeit, hört der Sage nach in dem kleinen Ort Eckartshausen, ein Hirte eine weinende Stimme in einem hohlen Apfelbaum. Das Dorf zählt wohl keine 50 Einwohner. Er findet ein holzgeschnitztes Bildnis der Mutter Gottes mit ihrem verstorbenen Sohn Jesus auf dem Schoß, eine sogenannte Pietà. Der Hirte nimmt es an sich und bringt es zum Pfarrer nach Schlee-rieth. Alsbald findet sich jedoch die Pietà wieder an der gleichen Stelle ein. Nachdem das Bild noch mehrere Male entfernt wird und auf wundersame Weise immer wieder in den Baum zurückkehrt, fasst man den Entschluss, an dieser Stelle eine Kirche zu bauen.

Das Jahr 1467 gilt schließlich als Jahr der Grundsteinlegung für die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Eckartshausen – also vor 558 Jahren!

*Das Bild auf der rechten Seite zeigt den von Stützpfeilern umringten, gotischen Kirchenbau mit seinem schlanken Turm und den für die Zeit der Gegenreformation typischen Julius-Echter-Helm. Auf der Folgesseite der Hochaltar mit Baldachin und dem teilweise kunstvoll bemalten Netzgewölbe.*





### Wallfahrer ziehen durch das Tal

Das altherwürdige Gotteshaus „Mariä Heimsuchung“ in Eckartshausen ist die einzige Wallfahrtskirche im Pastoralen Raum Werneck. In der gesamten Region Schweinfurt gibt es nur drei weitere Wallfahrtsorte: „Maria Hilf“ in Bischwind, Heidenfeld mit den Reliquien des seligen Liborius Wagner, sowie die Kerlachkapelle in Stadtlauringen. Dass die Eckartshäuser Kirche von Beginn an Maria geweiht war, belegen Berichte aus den Jahren 1470 und 1497; der erste schriftliche Nachweis einer Wallfahrt nach Eckartshausen findet sich jedoch erst in einem Visitationsbericht von 1576. Obwohl über die Jahrhunderte viele der alten Traditionen verschwunden sind, ziehen auch heute noch Wallfahrer nach Eckartshausen.

So besuchen zu den Bitttagen am Dienstag vor Christi Himmelfahrt Wallfahrer aus Stettbach, Rundelshausen, Schleerieth und Vasbühl den Wallfahrtsort. Anlässlich der Feier zum Patrozinium „Mariä Heimsuchung“, das am 2. Juli begangen wird, ziehen Pilger aus Grafenheinfeld in die Kirche ein. Die nach einer Pest in den Jahren 1666/67 entstandene Prozession der Bergrheinfelder zu Mariä Geburt (8. September) findet immer am zweiten Sonntag im September statt. An jedem dritten Sonntag dieses Monats kommen die Wallfahrer aus Schnackenwerth, Etleben und Egenhausen.

Aus dem Jahre 1652 ist bezeugt, dass sich unter der Etlebener Pilgerschar eine junge Kindsmörderin befand, die nach ihrer Heimkehr festgenommen und acht Tage später hingerichtet wurde. Die Geldersheimer pilgern nachweislich seit 1688 nach Eckartshausen.

## EINBLICK

Außerdem führt der Weg vieler einzelner Pilger über den Jakobusweg und den Fränkischen Marienweg nach Eckartshausen.

Von vielen glücklichen Gebetserhörungen legen sogenannte Motivbilder an der Westwand des Kirchenraums lebhaft Zeugnis ab. Eine dieser sehr persönlichen Dankesgaben zeigt Maria mit dem Kind und einer Haarnadel: Gestiftet wurde das Bild 1866 von einer Frau aus Schnackenwerth, deren Kind das Verschlucken eben dieser Haarnadel unversehrt überstanden hat. Den Höhe- und Schlusspunkt des Wallfahrtsjahres bildet ein Gottesdienst mit Lichterprozession, der jährlich am 3. Oktober zur Eröffnung des Rosenkranzmonats gefeiert wird.

### **Das Gotteshaus – „Perle im Landkreis“**

Die spätgotische Wallfahrtskirche mit dem Chor aus dem Jahre 1467, ihren filigranen Strebepfeilern und dem schlanken, sogenannten Julius-Echter-Turm steht beherrschend auf einem Hügel im Zentrum des Dorfes. Das kunsthistorisch sehr interessante Bauwerk fügt sich harmonisch in Landschaft und Dorf ein. Bedingt durch die wenigen Renovierungen und Umgestaltungen ist das Kirchenäußere seit der Grundsteinlegung im Jahre 1467 nahezu unverändert erhalten.

Bauherren waren die Herren von Thüngen, deren Wappen sich im Netzgewölbe des Chores wiederfindet. Gemeinsam mit den Zuwendungen weiterer Adelsgeschlechter, darunter die Familien Eberstein, Seinsheim und Schwarzenberg, ermöglichten sie die Errichtung des Gotteshauses. Dass die kinderlose Susanna Hoffwartin, Ehefrau des Balthasar von Thüngen, bereits im Jahre 1468 ein „Frühmess-Stipendium zu Ehren Gottes, der Mutter Maria und des himmlischen Heeres“ stiftete, bestätigt dies. Zur Finanzierung dieser Ewigen Messe schenk-

te man dem Gotteshaus den „Thüngisch Hof“ in Rundelshausen, dessen Bewirtschafter jährlich sieben Malter Korn und vier Malter Haber als Gült abtreten musste.

Zunächst entstand der Chor mit seinem filigranen Netzgewölbe. Um 1500 wurde das Langhaus fertig gestellt, das ebenfalls die für die Gotik typischen Stützpfeiler hat. Offensichtlich konnte es jedoch nicht planmäßig errichtet werden und wurde mit einer Flachdecke versehen. Vollendet wurde der Kirchenbau wohl um 1525.

Im Jahr 1583 löste Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn das Patronatsrecht von den protestantisch gewordenen Herren von Thüngen ab und ließ die Kirche 1615 renovieren. Dabei erhielt wohl auch der Turm den für viele Gotteshäuser des damaligen Hochstifts Würzburg typischen „Echter-Helm“.

Im Chor zeugen ein Sakramentshäuschen an der Nordseite, ein Sandstein-Taufbecken aus dem Jahr 1503 sowie ein Epitaph an der Südseite des Chores (1544) von der ehemals gotischen Einrichtung. Diese wurde bei der Renovierung in den Jahren 1745 bis 1760 durch eine üppige barock-frühklassizistische ersetzt. Eine um 1890 beabsichtigte Neugotisierung kam zum Glück nicht zur Ausführung.

Der Hochaltar (um 1760) wird umringt von sechs Säulen die den Baldachin tragen. Das Gemälde auf der Altartafel von Franz Asam zeigt das Pfingstwunder. Die vier Heiligenfiguren zeigen die Apostel Petrus und Paulus sowie die Kirchenlehrer Augustinus und Hieronymus.

Hauptanlaufstelle der vielen Hilfe- und Trostsuchenden ist, trotz aller Pracht am Hochaltar, seit jeher der sogenannte Gnadenaltar auf der rechten Seite. In seinem Mittelpunkt findet sich die farbig gefasste Pietà aus der Zeit um 1450. Seit 1915 ist sie in einem vergoldeten Baldachin mit Strahlenkranz untergebracht. An den Seiten des Altars stehen die Eltern Mariens Anna und Joachim, über der Säulenanlage nimmt die Verkündigungsszene Bezug auf den Anfangspunkt des Weges Mariens mit ihrem göttlichen Sohn (siehe Titelbild).

Neben der Marienverehrung spielte in Eckartshausen auch die Kreuzverehrung eine zentrale Rolle: So gelangte im Jahr 1744 ein Kreuzpartikel nach Eckartshausen, der regelmäßig verehrt wurde. Heute erinnern nur die Kreuzandachten am 14. September und der imposante Kreuzaltar (um 1756) auf der linken Seite an diese alte Tradition: Die eindrucksvolle Altarszene zeigt den gekreuzigten Heiland mit Maria, Johannes

und Maria Magdalena; darüber ist Gottvater zu erkennen, während ganz oben die Opferung Isaaks den Bogen ins Alte Testament schlägt.

Wer mehr über die Geschichte des Gotteshauses und den Wallfahrtsort erfahren möchte, kann sich an die Kirchenverwaltung in Eckartshausen oder an das Pfarrbüro in Werneck wenden. Kirchenführer Georg Hemmerlein freut sich immer über Besucher und ist gerne bereit, Interessierten viele Geschichten und historische Begebenheiten zu erzählen.

*Martin Pfister (Text + Bilder)*

*Hinter dem QR-Code versteckt sich ein tolles Video zur Wallfahrt und dem Gotteshaus in Eckartshausen*



*Das Bild zeigt den Blick von der Empore während des Weihnachtskonzertes des MV Eschenbachtal - in einem ganz besonderen Licht.*

## A, B oder C – oder was?

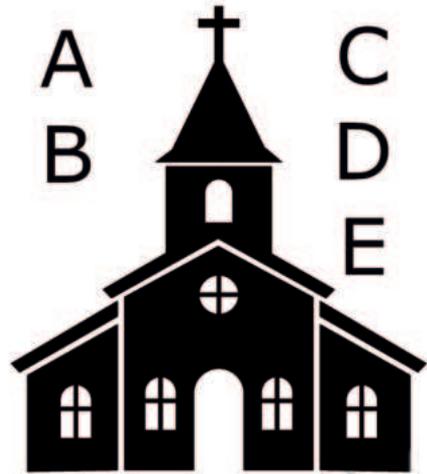
### Die Kategorisierung der kirchlichen Gebäude

Liebe Mitchristen im Pastoralen Raum Werneck, immer wieder sorgen die Buchstaben A – E im Kontext der kirchlichen Gebäude für Fragezeichen oder gar Verwirrung unter den Gläubigen. Daher gebe ich Ihnen heute einige grundlegende Informationen bzw. Erläuterungen bzgl. der so genannten Kategorisierung der Immobilien im kirchlichen Bereich an die Hand.

Die Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen ist in vielerlei Hinsicht im Umbruch. Verschiedenste Fragestellungen mit Blick auf Glaube und Kirche im Allgemeinen und auf die sich verändernden Anforderungen in der Pastoral im Besonderen rücken so in den Mittelpunkt. Hierzu gehören auch die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel als ein wesentlicher Teil der Zukunftsgestaltung von Kirche. Und da sich diese – bspw. durch die demographische Entwicklung oder die Kirchenausritte – dramatisch verändern bzw. verringern werden, ist auch die Überprüfung der Nutzung und der Notwendigkeit der kirchlichen Gebäude angesagt. So hat die Diözesanleitung den Prozess einer Kategorisierung der kirchlichen Gebäude in unserem Bistum angestoßen. In diesen Prozess wurden auch die Seelsorgeteams sowie die Gremien vor Ort mit einbezogen.

Folgende Fragen waren hierbei leitend:

- Welche Immobilien (z. B. Kirchen, Pfarrheim u. ä.) werden wie genutzt?
- Welche Gebäude braucht es konkret, um in Zukunft die Pastoral gestalten zu können?
- Wie können in den Pastoralen Räumen, auch mit Blick auf die Immobilien, Synergieeffekte vernünftig geschaffen bzw. wie kann Kirche neu gedacht werden?



– Welche Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Playern sind möglich, z. B. mit der politischen Gemeinde oder den Vereinen?

Nachstehend das Raster, welches der Kategorisierung zugrunde liegt, und die Konkretisierung mit Blick auf die kirchlichen Immobilien im Pastoralen Raum Werneck:

#### a) Kirchen:

*Kategorie A:* Kirche mit überörtlicher Bedeutung

- bedeutsame Kirchen des Bistums in pastoraler, historischer oder künstlerischer Hinsicht
- zuschussfähig seitens der Diözese: Generalsanierung und bauliche Ergänzung

*Kategorie B:* Zentrale Kirche einer Pfarreiengemeinschaft

- günstig gelegene Kirche einer Pfarreiengemeinschaft
- besondere Eignung für spezielle Gottesdienstformen

- barrierefrei, Parkplätze vorhanden
- auf Dauer vielfältiges, auch sonntägliches Gottesdienstangebot
- zuschussfähig seitens der Diözese: Sanierung (innen/außen) und Maßnahmen der Inklusion

*Kategorie C: Klassische Dorfkirche*

- Gemeinden mit mehr als 100 Katholiken
- regelmäßiges Gottesdienstangebot (min. 14-tägig)
- zuschussfähig seitens der Diözese: Instandhaltung (innen/außen)

*Kategorie D: Kirche in kleinen Orten*

- Gemeinden mit weniger als 100 Katholiken
- kein regelmäßiges Gottesdienstangebot
- zuschussfähig seitens der Diözese: Verkehrssicherheit (innen/außen)

*Kategorie E: Kirche für neue Nutzung*

- Zweitkirchen, die mittelfristig profaniert und einer anderen Nutzung zugeführt werden sollen (z. B. wenn in einer Pfarrei 2 Kirchen vorhanden sind)
- zuschussfähig seitens der Diözese: Verkehrssicherheit

*Kategorisierung im Pastoralen Raum Werneck:*

- Kategorie B: Werneck, EBLEben, Waigolshausen
- Kategorie C: Egenhausen, Eckartshausen, Ettleben, Hergolshausen, Mühlhausen, Rundelshausen, Schleerieth, Schnackenwerth, Schraudenbach, Schwanfeld, Stettbach, Theilheim, Vasbühl, Wipfeld, Zeuzleben.

### ► Festzuhalten ist:

- Die Kirche soll im Dorf bleiben – ganz konkret auch in Form eines Kirchengebäudes.
- Die Kirchen, die im Eigentum der örtlichen Kirchenstiftung sind, bleiben dies weiterhin uneingeschränkt. Damit bestimmt letztlich die Kirchenverwaltung vor Ort über Betrieb, Aufgabe und Verkauf der Kirche.

- Die Kategorisierung hat v. a. Einfluss auf den Umfang der Maßnahmen, die seitens der Diözese bezuschusst werden.
- Die Maßnahmen werden i. d. R. mit 50% von der Diözese bezuschusst.

### b) Pfarrzentren/ -heime:

Bei den Pfarrzentren/ -heimen wird unterschieden in

– Gebäuden mit überörtlicher Bedeutung

– Gebäuden mit örtlicher Bedeutung.

Darüber hinaus sind noch nicht alle Pfarrzentren/-heime abschließend kategorisiert.

*Kategorisierung im Pastoralen Raum Werneck:*

- überörtlich: Werneck, Schwanfeld
- Prüfung des örtlichen Bedarfs bei Beantragung von Zuschüssen: EBLEben, Ettleben, Wipfeld
- keine Zuschüsse: Waigolshausen

### c) Pfarrhäuser

Für den Pastoralen Raum Werneck wurden die Pfarrhäuser in Werneck und Schwanfeld als die beiden Dienstsitze der Teampfarrer festgelegt.

Ich hoffe sehr, etwas Licht in die Thematik der Kategorisierung der kirchlichen Gebäude im Bistum Würzburg, besonders der im Pastoralen Raum Werneck, gebracht zu haben. Darüber hinaus stehen Ihnen Ihre hauptamtlichen SeelsorgerInnen für Fragen gerne zur Verfügung.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen viel Kreativität und auch den Mut, Kirche der Zukunft für die Menschen zu gestalten – u. a. im Rahmen unserer finanziellen Ressourcen und der für die Seelsorge benötigten Gebäude bzw. Immobilien.

*Herzliche Grüße,  
Jürgen Thaumüller,  
Pfarrer und Moderator*

## Sterben, Tod und Trauer

Liebe Mitchristen im Pastoralen Raum Werneck, in der Wirtschaft ist das Qualitätsmanagement zu einem wichtigen Bereich innerhalb der Unternehmen geworden, um die Anforderungen an die hergestellten Produkte und Dienstleistungen und deren Qualität zu evaluieren bzw. sicherzustellen.



Seelsorge ist wesentlich mehr als ein ‚Produkt‘ oder eine ‚Dienstleistung‘ – Seelsorge ist Dienst am Menschen und seinen innersten Anliegen und Bedürfnissen. Oder wie es die Pastoralkonstitution Gaudium et spes des II. Vatikanischen Konzils ausdrückt: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ Insofern geht es auch in der Seelsorge um ‚Qualität‘.

Als erstes wurden jetzt **Pastorale Standards zum Themenfeld Sterben, Tod und Trauer von der Diözese Würzburg** vorgelegt. Sie wollen die Basis und ein Mindestangebot pastoralen Handelns abbilden, was – in Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen – zuverlässig von der Kirche im Bistum Würzburg erwartet werden darf. Zugleich sollen sie den Seelsorgern Sicherheit mit Blick auf die Anforderungen, und Freiheit mit Blick auf neue Handlungsfelder bzw. Schwerpunkte bieten.

Folgende Pastorale Standards im Themenbereich Sterben, Tod und Trauer wurden von Bischof Dr. Franz Jung in Kraft gesetzt:

- ▶ Sterbebegleitung (Krankensalbung, Sterbesegen, Kommunion) zuhause oder in Einrichtungen (z. B. Krankenhäusern und Heimen) und Begleitung der Angehörigen.
- ▶ Vor der kirchlichen Beisetzung ist min. 1 direkter Kontakt/Gespräch zwischen der/m Seelsorger/in und den Angehörigen vorgesehen.
- ▶ Wahl der Form der Feier des Begräbnisses nach Absprache mit den Angehörigen – generell mit 2 Stationen:
  1. Station (Kirche oder Friedhof): Einfache Verabschiedung, Requiem (Kirche), Wort-Gottes-Feier
  2. Station (Grab): VerabschiedungAuf Wunsch kann auch nur 1 Station gewählt werden.
- ▶ Vorrang der Beisetzungsfeierlichkeiten vor den gemeindlichen werktäglichen Messfeiern. Dies heißt langfristig auch eine Reduzierung der Messfeiern (am Abend) in den Gemeinden.
- ▶ Wird am Begräbnistag kein Requiem gefeiert, wird den Verstorbenen in einer Messfeier zu einem anderen Zeitpunkt gedacht.
- ▶ Die ökumenische Gastfreundschaft ist selbstverständlich (gegenseitige Vertretung möglich).
- ▶ Neben der Gräbersegnung an Allerheiligen wird Wert auf weitere Formen der Trauerbegleitung (z. B. Totengedenken und/oder offene Trauerräume) gelegt.

Auf die Pastoralen Standards im Themenbereich Sterben, Tod und Trauer werden weitere Standards in anderen pastoralen Bereichen folgen. Dazu mehr zu gegebener Zeit.

Ihnen allen eine gute und gesegnete Zeit und herzliche Grüße,

*Jürgen Thaumüller,  
Pfarrer und Moderator*



09. Februar | um 17 Uhr

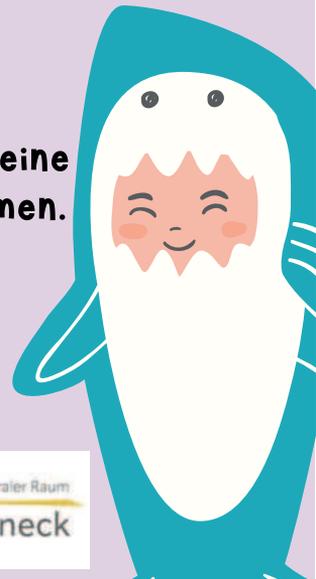


# GOTT LIEBT DAS LACHEN DER NARR GEHT IN DIE KIRCHE

**Pfarrkirche Werneck**

Gerne darfst du und deine  
Familie verkleidet kommen.

**Wir freuen uns auf Dich!**



## Kirchen setzen Zeichen für Demokratie

Unter dem Motto „Für alle. Mit Herz und Verstand“ ruft eine Initiative die Bevölkerung auf, durch aktive Teilnahme an den Wahlen die Demokratie zu stärken. Im Mittelpunkt stehen die christlichen und gesellschaftlichen Werte „Menschenwürde“, „Nächstenliebe“ und „Zusammenhalt“, die für die Wahlentscheidung und das politische Handeln ausschlaggebend sein sollen. Mit einer breiten Kampagne, die Social-Media-Aktionen und Online-Formate, Plakate, Banner, Postkarten, Anstecker und eine Homepage (fuer-alle.info) umfasst, wird die Botschaft bundesweit in die Öffentlichkeit getragen. Das zentrale Logo zeigt ein (Wahl-) Kreuz in Verbindung mit dem Slogan „Für alle. Mit Herz und Verstand“ – ein klares Bekenntnis zur Demokratie und ein Aufruf, extremistischen Positionen entgegenzuwirken. Pfarrgemeinden, kirchliche Verbände und Einrichtungen können auf der Website entsprechendes Kampagnenmaterial zur eigenen Verwendung herunterladen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Banner und Plakate zu bestellen.

Ihren Ausgangspunkt hatte die Initiative, die gemeinsam von evangelischer und katholischer Kirche entwickelt wurde, in Sachsen. Nach einem Jahr mit wichtigen Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen, bei denen die Frage nach dem Wert der Demokratie ein zentrales Thema war, wird die Kampagne zur Bundestagswahl am 23. Februar 2025 nun bundesweit ausgerollt. Zahlreiche Landeskirchen, Bistümer und weitere kirchliche Partner haben sich der Initiative bereits angeschlossen. Weitere Informationen: <https://fuer-alle.info>

*Pressemitteilung Bistum Dresden-Meißen, In: Pfarrbriefservice.de*



## WasGehtApp ...

... unverschlüsselt mitgelesen bei  
Hella Kopp und Ingo Rand

Hey Hella, nenn mir einen Grund, warum ich schon wieder wählen gehen soll? Von diesen Politikern ist doch einer wie der andere - die können mich mal!

Quatsch nicht du Ignorant... ich kann dir 1000 Gründe nennen ... Hör mir gut zu:

1. Weil es dein Recht und Privileg ist
2. Weil jede Stimme zählt
3. Weil andere entscheiden, wenn du nicht wählst
4. Weil uns Wählen vor Extremismus schützt
5. Weil Nichtwählen aus Protest nicht funktioniert
6. Weil Wählen heißt, Verantwortung zu übernehmen
7. Weil du aktiv die Politik beeinflussen kannst
8. Weil Wählen Bürgerpflicht ist
9. Weil du beeinflussen kannst, wer Bundeskanzler wird

... soll ich weitermachen? Mir fallen noch 'zig Gründe ein...

Schon gut Hella, hast ja recht ... ich gehe auf jeden Fall wählen!

Na das meine ich aber auch - WIR gehen auf jeden Fall wählen und überlassen unsere Stimme nicht anderen... und es war auch noch nie so spürbar wie jetzt gerade, dass es bei Wahlen auch um die Zukunft der Demokratie und wohl auch um die Zukunft Europas geht.

Bist halt doch ein heller Kopf, Hella!

INRI

# Heiliges Jahr 2025



## Pilgerin und Pilger der Hoffnung sein ...

die Bibel entdecken,  
über den Glauben sprechen,  
die Hoffnung feiern  
und Gutes tun.



Aktuelle Veranstaltungen  
und weitere Informationen  
finden Sie unter

[pilgerderhoffnung.bistum-wuerzburg.de](http://pilgerderhoffnung.bistum-wuerzburg.de)

**Bistum Würzburg**  
Christsein unter den Menschen

## ANMELDUNG & INFOS



Um frühzeitige Anmeldung unter  
[spiritel.de/familienwallfahrt-2025/](http://spiritel.de/familienwallfahrt-2025/) wird gebeten.  
Der Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2025.  
Wir haben 250 Plätze zur Verfügung.

Das Referat Partnerschaft – Familie und der Familien-  
bund der Katholiken (FDK) gestalten die Wallfahrt  
gemeinsam. Die Wallfahrt ist ein Angebot für Familien  
mit Wohnsitz im Bistum Würzburg. Unter einer Familie  
verstehen wir mindestens zwei Generationen. Anmel-  
dungen von Einzelpersonen sind leider nicht möglich.

Alle Fragen zum Programm bitte an  
[familienwallfahrt@bistum-wuerzburg.de](mailto:familienwallfahrt@bistum-wuerzburg.de).

Alle Fragen zur Reise und Unterbringung bitte  
an den Reiseveranstalter [info@spiritel.de](mailto:info@spiritel.de).

## REISEVERANSTALTER

Johannes Weismantel  
spiritel Reisen – einfach sein  
Domstraße 5 | 97070 Würzburg  
[www.spiritel.de](http://www.spiritel.de)



## Familien- wallfahrt 2025

9.–14. Juni 2025  
Maria Weissenstein



**Bistum Würzburg**  
Christsein unter den Menschen

## MARIA WEISSENSTEIN

Auf 1520 m Meereshöhe gelegen ist Maria Weissenstein seit 1553 ein Ort, an den Pilger aus vielen Ländern kommen, um Segen, Trost, Ruhe und Heilung zu finden. Eingebettet in die beeindruckende Bergwelt Südtirols bietet dieser Kraftort auch Wanderern und Naturliebhabern ideale Voraussetzungen. Seit 1718 kümmern sich die Serviten (Orden der Diener Mariens) um die Wallfahrt und errichteten die imposante Kirche. Der Ursprung liegt in der wundersamen Heilung des Bauern Leonhard Weissensteiner, der aus Dank eine Kapelle baute.

Heute lädt die neu eröffnete Brauerei mit Biergarten zur Geselligkeit ein. Ob Pilger, Bergfreund oder Ruhesuchender – Maria Weissenstein bietet Begegnung mit Gott, Natur und Menschen. Ein besonderer Ort für alle Generationen.

## „Schlüsselfrage“ & Dunkel, Kalt, Windig war es.

Bei unserer Andacht zum Neuschicht von einem Jungen, Boden gefunden hatte. Er Schlüssel ist, da muss Kassette sein. Und tat-Kassette.

Wir selbst haben vie-Neuen Jahr sollen wir bens-Schlüssel finden. ein glückseliges Neues sere Schlüsselerfahrungs-Jahr hindurch gut sein. Lieder singen und wurden durch Musiker zum Singen



jahr hörten wir eine Gender einen Schlüssel am dachte sich, wo ein doch auch eine sächlich er fand die

le Schlüssel. Zum die richtigen Lesie sollen uns in Jahr führen. Ungen sollen übers Wir durften einige den zu unserer Freude unterstützt.



Martin, Annabell und Sandra hatten warme Getränke zum Aufwärmen und gemeinsamen Austausch vorbereitet.

Das dürft ihr gerne die nächsten Jahre wiederholen.

Auch danke dass Ihr euch um die Beleuchtung des Kreuzes gekümmert habt.

Danke für den bereichernden Abend, insbesondere an Pfarrer Volker Benkert.

*Silvia Seuling*





Herzliche Einladung zum Faschingsnachmittag  
mit Büttreden und Sketchen



am Mittwoch, den 26.02.25

um 14.00 Uhr im Pfarrsaal

Euer Seniorenteam

## Voranzeige Pfarrfamilien-Nachmittag



Durch den Pastoralen Raum und Priestermangel haben sich viele Veränderungen ergeben. Aus diesem Grund laden wir

**am 30.März 2025, um 15 Uhr, im Bürgerzentrum Schwanfeld,  
zu einen Pfarrfamilien-Nachmittag ein.**

Uns ist es wichtig Eure/Ihre Sorgen und Belange anzusprechen.  
Schon jetzt freuen wir uns auf Eurer/Ihr Kommen.

*Eure Pfarrgemeinde*

## Advent 2024

Auf einen „**roten Faden**“ durch Pfarrer Volker Benkert mussten wir nach 19 Jahren wegen Veränderungen im Pastoralem Raum verzichten. Inzwischen sind nur noch zwei Priester für 18 Pfarrgemeinden da. So mussten wir auf dieses Gedankengut verzichten.



Unsere Adventsfenster finden seit 2006 inzwischen „traditionell“ und nahezu täglich statt. Das ist ein besonderes Geschenk für alle aus unserer Pfarrgemeinde. Ich selbst konnte heuer bis auf zwei Adventsfenster dabei sein.

Passend zur dunklen Jahreszeit hörten

wir anfangs eine Geschichte von einer **Kerze**, die sich nicht anzünden lassen wollte. Aber eine Kerze ist einmal dazu da, Licht für Andere zu sein. So blieb dieser Kerze nichts anderes übrig als sich anzünden zu lassen. Schließlich freute sich die Kerze, als sie durch das Anbrennen Licht brachte.

Tags darauf hörten wir Gedanken zu „**Genug ist Genug**“! Ja uns geht es gut. Wir dürfen denen helfen, die nicht genug haben. Wir dürfen mehr als zufrieden sein... Ein junger Mann sagte einmal, dass er das **schönste Herz** habe. Ein alter Mann erklärte dem jungen Mann, es geht nicht um das schönste Herz, sondern um die **Herzlichkeit** jedes einzelnen Menschen.



Am nächsten Tag erkundeten die **Tiere des Waldes** die Advents- und Weihnachtszeit.

Eine Geschichte über **drei Königstöchter**, die in die Welt hinaus gehen und viel Zeit von ihrer Mutter in einer Tasche geschenkt bekommen. Alle drei Töchter sind ganz unterschiedlich. Die ersten beiden Töchter eilen in die Welt und hatten keine Zeit. Die dritte und richtig nette Tochter, **geht mit viel Zeit in die Welt** und bekommt dadurch viel Zeit zurück geschenkt. Sie begreift, was wichtig ist. Zum Schluss kehrt sie zu ihrer Mutter zurück und bedankt sich über die geschenkte Zeit.

In der Gemeindebücherei ging es **musikalisch** zu. Markus Zitzmann und drei junge Musikerinnen spielten Adventslieder. Wir waren zum Mitsingen eingeladen. Wir hörten eine Geschichte über eine verloren gegangene Liebe.

**Weihnachten wird nicht überall auf der Welt gleich gefeiert.** Also: Wann und wie ist Weihnachten in der Ukraine? ... ganz anders.

Anstatt eines Adventsfensters fand am 2. Advent ein Konzert durch den Musikverein statt. Die nächsten Tage hörten wir Texte mit den Themen: Die drei Wünsche, die Kerze und der Zeit.

Mir gefiel die **Geschichte mit dem Esel** am besten. Egal wie ein Vater und sein Kind mit dem Esel unterwegs war, beide konnten es nicht richtig machen. Es gab immer wieder andere Einwände zu ihrem Verhalten.

## SCHWANFELD



Im Grunde gab der Tanzkreis mit seinem Text: die **drei Siebe von Sokrates** die Antwort. Wenn du etwas sagst, überprüfe: Ist das wahr, nützlich und gut? Die Geschichte vom **Kleinen und großen Glück** mahnte uns: Probier's erst mal mit

dem kleinen Glück, welches du tagtäglich

erhält, zufrieden zu sein.

Texte, wie „im Dunkel und das Licht“ und „das Licht eines Weisen“ hörten wir die nächsten Tage.

Unentschieden, welcher Text ist der Richtige ist, hörten wir an einem Tag: Der **Hirte nach Psalm 23, der Engel und die Weihnachtsgans**, die überlebt hat.

Es folgte ein Text mit einem **Schuhmacher**, der am folgenden Tag dreimal Jesus begegnet ist, weil er Mitleid mit den Menschen hatte. Jesus auf Stroh geboren und **der Hirte mit dem Strohalm**. Die **Schritte eines Straßenkehrers** aus MOMO.

So waren die Adventsfenster wieder sehr abwechslungsreich, anders und neu. Wir durften immer wieder viele Adventslieder singen.

Danke an alle Silvia Seuling

## Krippenspiel

Einige Wochen vor Weihnachten haben Eva, Natalie und Katharina zusammen mit den Kindern das Krippenspiel selbst ausgesucht und eingeübt. Sämtliche Texte konnten auswendig in der Krippenfeier vorgetragen werden. Zwischendurch habt ihr mit verschiedenen Flöten dazu gespielt. Das habt ihr super umgesetzt.

Vielen lieben Dank von Eurer Pfarrgemeinde und allen Kirchenbesuchern!



## Kollekten 2024

Afrikanische Mission	244,90 €
Misserior	129,16 €
Fastenopfer der Kinder	57,62 €
Kollekte Kommunionkinder Bonifatiuswerk	130,00 €
Weltgebetstag der Frauen in Hergolshausen	0,00 €
Heiliges Lan	101,74 €
Renovabis	228,62 €
Anliegen des Heiligen Vaters	28,80 €
Kirchl. Öffentl./Kath. Schriftum	41,00 €
Weltmission	67,50 €
Caritas, 30 % verbleiben in Schwanfeld	865,22 €
Priesterausbildung in Osteuropa	166,35 €
Diaspora Kein Gottesdienst	0,00 €
Adveniat	232,65 €
Spendenkästchen Kinder	175,99 €
Sternsinger Bis 6.1.2025	6.165,00 €
Ökumenische Andacht für Abt Temu, Tansania	335,08 €
Kirchgeld und Spenden	4.544,50 €

Die übrigen Klingelbeutelgelder verbleiben in unserer Pfarrgemeinde. Diese Gelder werden für die laufenden Aufwendungen des kirchlichen Lebens verwendet. Außerdem verbleibt die Hälfte der bestellten Messintentionen in Schwanfeld, der andere Teil wird an Abt Temu, Tansania, weitergeleitet. Es wird für jede Gottesdienstbestellung eine eigene Messe gehalten.

Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinde-Team und Pfr. Benkert bedanken sich für Ihre Unterstützung während des ganzen Jahres.

## Unsere Krippe hat Zuwachs bekommen



*Danke an Familie Paul Popp*

# PFARRBÜROS U. SEELSORGETEAM - KONTAKTE

## Verwaltungsbüro Werneck

Balthasar-Neumann-Straße 19  
97440 Werneck

Telefon: **09722 8381**

Fax: 09722 940109

E-Mail: **pfarrbuero.pr-werneck  
@bistum-wuerzburg.de**

Beschäftigte im Pfarrbüro:

### **Margit König**

margit.koenig@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-22

### **Janine Seuffert**

janine.seuffert@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-21

### **Florian Hempel**

florian.hempel@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-22

### **Irene Schmittfull**

irene.schmittfull@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-22

### **Sonja Kogler**

sonja.kogler@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-21

### **Eileen Herterich**

eileen.herterich@bistum-wuerzburg.de  
09722 94686-22

Unsere Diakone (mit Zivilberuf):

**Andreas Wohlfahrt**, Waigolshausen

**Christof Wunram**, Waigolshausen

**Martin Hünnerkopf**, Schackenwerth

**Peter Hartlaub**, Schnackenwerth

**Richard Friedrich**, Zeuzleben

## **Pfr. Jürgen Thaumüller**

Teampfarrer, Moderator  
09722 8381 (Pfarrbüro Werneck)  
juergen.thaumuller@bistum-wuerzburg.de

## **Pfr. Volker Benkert**

Teampfarrer  
09384 231  
volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

## **Sibylle Spanheimer**

Gemeindereferentin, Koordinatorin  
09722 9480170 (Pfarrbüro Essleben)  
sibylle.spanheimer@bistum-wuerzburg.de

## **Barbara Hemmert**

Gemeindereferentin  
09722 8381  
barbara.hemmert@bistum-wuerzburg.de

## **Lena Scheiber**

Gemeindereferentin  
09722 8381  
lena.scheiber@bistum-wuerzburg.de

## **Jule Beierlieb**

Gemeindeassistentin  
09722 8381  
jule.beierlieb@bistum-wuerzburg.de

Erweitert durch Vernetzung in der Diözese:

**Birgit Kestler**, Familienseelsorge  
birgit.kestler@bistum-wuerzburg.de

**Laura Kunz**, Jugendseelsorgerin  
laura.kunz@bistum-wuerzburg.de

**Linda Schmidt**, Ministrant\*innenpastoral:  
linda.schmidt@bistum-wuerzburg.de

**...seelsorglicher Notfall?...**

... wählen Sie: **09722 945 224**

## Liebe Pfarrgemeinden,

da es zukünftig aus personellen Gründen weniger Messfeiern geben wird, wäre es schön, wenn Sie Ihre Messbestellungen nicht auf einen bestimmten Termin, sondern auf einen Zeitraum datieren könnten (z. B. wochentags oder Wochenende im Monat xy).

### **Annahmeschluss für die Gottesdienstordnung**

**April / Ostern 2025:**

**14. Februar 2025**

Ihre Messbestellungen können Sie in die Briefkästen einwerfen.  
Diese werden regelmäßig geleert.

### **Öffnungszeiten der Pfarrbüros:**

#### **Schwanfeld:**

**montags 15:00 bis 17:00 Uhr**

**mittwochs 09:00 bis 11:00 Uhr**

#### **Waigolshausen:**

**mittwochs 15:00 bis 17:00 Uhr**

Außerhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an das

#### **Pfarrbüro in Werneck**

Balthasar-Neumann-Str. 19, 97440 Werneck

Tel: 09722/8381.

**montags bis freitags 09:00 - 12:00 Uhr**

**dienstags 13:30 - 16:30 Uhr**

**donnerstags 15:00 - 18:00 Uhr**

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an  
Pfr. Benkert (Telefon-Nr.: 09384/231) oder an die Notfallnummer des  
Pastoralen Raums Werneck 09722/945 224.

### **Wir bitten um Beachtung:**

**!Die Pfarrbüros in Werneck, Waigolshausen und Schwanfeld sind am  
03.03.2025 (Rosenmontag) und 04.03.2025 (Faschingsdienstag) nicht besetzt.!**

# TERMINE

## Termine 01.02. - 28.02.2025

### **Dienstag 18.02.**

Hergolshausen 14:00 Seniorennachmittag im Sportheim

### **Samstag 22.02.**

Schwanfeld 18:11 Pfarrfasching i. d. Aula d. Schule

### **Mittwoch 26.02.**

Schwanfeld 14:00 Seniorenfasching im Pfarrsaal

Waigolshsn. 14:00 Seniorenfasching im Sportheim

### **Donnerstag 27.02.**

Theilheim 19:30 Jahreshauptversammlung d. St. Sebastianusverein  
im Nebenraum Sportheim

### **Pastoraler Raum**

#### **Sonntag 09.02.**

Werneck 17.00 Pfarrkirche, Aktion Sausechrist „Gott liebt das Lachen“

### **Kinderkirche**

#### **Sonntag 02.02.**

Waigolshausen 10.00 KiWo

#### **Sonntag 09.02.**

Mühlhausen 10.00 Kinderkirche

#### **Sonntag 23.02.**

Schnackenwerth 10.00 Gott ist stark

### **Friedensgebet**

#### **Dienstag 04.02.**

Zeuzleben 18.30

#### **Montag 10.02.**

Rundelshausen 18.30



## Kollekten 2024

Afrikanische Mission	258,35 €
Misereor	38,70 €
Heiliges Land	98,54 €
Bonifatiuswerk	172,60 €
Renovabis	108,10 €
Anliegen des hlg. Vaters	23,45 €
Katholikentag	75,90 €
Öffentlichkeitsarbeit/Kath. Schrifttum	36,90 €
Weltmission	21,70 €
Caritas (30 % verbleiben in Waigolshausen)	262,50 €
Caritassammlung (30 % verbleiben in Waigolshausen)	1.605,00 €
Krippenopfer der Kinder	78,34 €
Adveniat	787,32 €
Kirchgeld 2024	7.205,00 €
Sternsinger 2024	3.120,00 €
Christbaumsammelaktion- Jan. 24	630,00 €
Adventskaffee	389,82 €

Alle weiteren Klingelbeutelgelder verbleiben in unserer Pfarrgemeinde für die anstehenden vielfältigen Aufgaben.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ allen Spendern für die Unterstützung und Spendenbereitschaft während des ganzen Jahres!

### „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte.“ Sternsingeraktion 2025

In Waigolshausen machten sich heuer schon am Sonntag vor dem Dreikönigstag 15 SternsingerInnen auf den Weg durch die Straßen unserer Ortschaft. Als Sternträger, Caspar, Melchior und Balthasar segneten sie die Häuser und sammelten Geld für Kinder in Not. Die Spenden der Aktion Dreikönigssingen 2025 werden dazu verwendet, die Rechte der Kinder weltweit zu stärken und deren Umsetzung voranzutreiben.

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft den Sternsängern die Türen zu öffnen und die Aktion mit Ihrer Spende zu unterstützen. In diesem Jahr konnten dank Ihrer Hilfe 3.130,- € an das Kinder-missionswerk, den Träger der Sternsingeraktion, überwiesen werden.



Ein ganz großes Dankeschön an alle Sternsinger und Sternsingerinnen, die sich trotz des schlechten Wetters bereit erklärt haben, sich für die Kinder in Not einzusetzen.

Karola Reichert und Christiana Keller haben für die Sternsinger wunderschöne neue Kronen/Kränze angefertigt. Auch hierfür ein ganz herzliches Dankeschön.

*Text : Annemarie Fickel  
Bilder: Susanne Fickel*



## Judy Harper

### „Segensgold – Mit guten Wünschen in das neue Jahr“

Ein bewegendes Konzert mit Judy Harper am Dreikönigstag eröffnete auf besinnliche Weise das neue Jahr. Zudem leitete die Pfarrgemeinde in eine Reihe von besonderen Veranstaltungen ein, die im Laufe dieses Jahres stattfinden werden, denn in diesem Jahr 2025 feiern wir das 10-jährige Jubiläum unserer neuen Waigolshäuser Kirche, die am 15. März 2015 geweiht wurde.



Judy Harpers Musik und ihre vorgetragenen Texte haben alle Konzertbesucher berührt und ihnen zu Beginn dieses neuen Jahres ein paar schöne besinnliche Momente ermöglicht. Die guten Wünsche in Form von irischen Segenstexten und eigenen auf der Harfe vorgetragenen Liedern luden die Besucher ein zu spüren, was das Leben besonders macht und dass wir alle offen und vertrauensvoll die Geschehnisse dieses neuen Jahres annehmen können.

*„Möge die Kraft der Segenswünsche deine Seele mit goldenem Licht erhellen und stärken für dein neues Jahr.“*

Simone Steinlein



## Christbaumsammelaktion 2025

Wie gewohnt fand auch in diesem Jahr wieder die Christbaumsammlung statt. Am 18.01.2025 fuhren Traktoren mit Anhänger morgens durch das ganze Dorf, und drei Teams bestehend aus Fahrern und „Auflesern“ sammelten die bereit gestellten Christbäume ein. Es konnten mit mehr als 100 Bäumen über 750€ Spenden für die Finanzierung der laufenden Ausgaben der Pfarrgemeinde eingenommen werden.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott allen Spendern und Helfern bei dieser Aktion! Sollte ein Baum versehentlich nicht mitgenommen worden sein, so bitten wir um Entschuldigung.

*Reiner Wolf*  
Kirchenverwaltung

*Simone Steinlein und Daniela Heller*  
Gemeindeteam



### Unser Christbaum in der Kirche

Außerdem an dieser Stelle noch ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott an die Gärtnerei Benkert aus Waigolshausen, die uns in diesem Jahr zum wiederholten Male den Weihnachtsbaum in der Kirche gespendet hat. Dieser wird bis Lichtmess zu bewundern sein.

## Adventskonzert –

### Kurze Auszeit vom Vorweihnachtstrubel

Alle Jahre wieder und mittlerweile aus der Vorweihnachtszeit nicht mehr wegzudenken – das Adventskonzert! Traditionell laden die Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer, der Musikverein Wipfeld und der Gesangverein Liederkrantz Wipfeld ein, für eine Stunde inne zu halten und dem alltäglichen Trubel zu entfliehen.

Mit der Fanfare for he Common den einfachen Mann), un- von Valentin Feucht, Konzert kraftvoll in te Runde.



Man (Fanfare für ter der Leitung startete das seine ers-

Tamara Römer besucher im Namen und hatte wieder Geschichte in eicher entdeckt. Geüber tollpatschi-Weihnachtswunder, zeln bringen oder so zum Adventskonzert träge.

größte die Konzertbeder Pfarrgremien eine bezaubernde nem ihrer Kinderbüschichten fürs Herz, ge Engel oder kleine die uns zum schmunberühren, gehören ebenwie die musikalischen Bei-

Weiter ging es mit den jungen Musikern von Blech & Frech unter der Leitung von Aaron Bauer. Sie spielten Weihnachtsklassiker wie „Ihr Kinderlein kommet“, „Süßer die Glocken die Klingen“, „Leise rieselt der Schnee“ und „Alle Jahre wieder...“.

Der Chor, unter der Leitung von Constantin Köblitz, rundete mit den beiden Stücken „Freude über Freude“, und „Wenn ich alle Sprachen“, die musikalische Einleitung ab.

Desweiteren spielten die Wipfelder Musiker moderne Stücke wie „Lux Aeterna“, „The Story“ und „Mozart! Highlights form the Musical“.

Mit dem Klassiker „Hallelujah“ präsentierte der Gesangverein noch ein ganz besonderes Stück.

Es war ein rundum gelungener Abend an dessen Ende die Vereine für Ihre Beiträge viel Applaus und Standing Ovationen ernteten.

Die Schlussworte übernahm Michael Halbig, der sich bei Musik- und Gesangverein für die wundervollen Konzertbeiträge sowie die musikalische Begleitung vieler kirchlicher Veranstaltungen im Jahreskreis bedankte.





Beim gemeinsamen Schlusslied „Stern über Bethlehem“ stimmten alle noch einmal kräftig mit ein. Dann ging es zum gemütlichen Teil mit Glühwein und selbst gebackenen Kuchen auf dem Kirchplatz über.

*Fotos: Werner Oechsner  
Text: Martina Eicher*

## In lieber Erinnerung an Schwester Dietheide

Am Sonntag, den 15. Dez. 2024 verstarb Sr. Maria Dietheide. Die Beisetzung fand am darauffolgenden Mittwoch in Lohr-Sendelbach statt. Diese und den Auferstehungsgottesdienst zelebrierten Pfarrer Kraft und der uns allen bekannte Pfarrer Dr. Anthony Chimaka. Am Ende des Requiems bedankte er sich in sehr persönlichen Worten bei der Verstorbenen und Sr. Gerhild für die Unterstützung während seines Studiums in Würzburg. Auf Wunsch von Sr. Dietheide sang er anschließend ein Marienlied in seiner Muttersprache.

Ihren gesamten Lebensweg würdigte Sr. M. Martina Schmidt in ihrem Nachruf. Auszüge hieraus sind nachfolgend abgedruckt:

„Am 15.12.2024 gab unsere liebe Sr. Maria Dietheide (Therese) Berber, OSF ihr Leben in Gottes Hand zurück. Therese wurde am 05. August 1938 in Höchstadt / Aisch geboren. Sie besuchte von 1944 – 1951 die Volksschule in Höchstadt. Ab der 3. Klasse wurde Therese von Dillinger Franziskanerinnen unterrichtet. Der Erstkommunionunterricht beeindruckte sie tief. Damals keimte in ihr schon der Wunsch, Schwester zu werden. Ab September 1951 besuchte Therese als Kandidatin die Mittelschule in Dillingen und Maria Medingen. Nach Abschluss war sie für ein Praxisjahr in der Filiale Gundelfingen, danach in Lechbruck im Allgäu. Von 1955 bis 1957 besuchte sie das Kindergärtnerinnenseminar. Am 26. August 1958 wurde sie in Dillingen in das Noviziat aufgenommen und feierte am 27. August 1959 ihre Erstprofess. Die Profess auf Lebenszeit legte sie am 31.08.1964 ab.

Nach der Erstprofess wurde Sr. Dietheide in Kleinostheim (1959 – 1963), in Nürnberg-Eibach (1963 – 1986) und in Wipfeld (1986 – 2002) als Erzieherin eingesetzt. Von 1990 – 2002 wurde ihr die Gesamtverantwortung als



Leiterin des Wipfelder Kindergartens übertragen. Schon während ihrer Berufstätigkeit hatte sich Sr. Dietheide in der Pfarrgemeinde engagiert. Im Lauf der Zeit übernahm sie die Leitung der Pfarrjugend, gab Firmunterricht, organisierte liturgische Feiern, gestaltete Familiengottesdienste mit, war Wortgottesdienstleiterin, Kommunionhelferin, Lektorin, führte die Pfarreichronik, war Mesnerin, Mitglied und Vorsitzende des Pfarrgemeinderates. Sie konnte sich mitfreuen, dass Sr. Liberta Zwickel ab 1998 aktiv in die Jugendarbeit einstieg und sie weiterentwickelte. Nach deren schwerem Schlaganfall blieben Sr. Dietheide und Sr. Gerhild zu zweit in Wipfeld. Zuletzt lösten sich die beiden Schwestern bis auf Besuchsdienste aus ihrem aktiven Engagement in der Pfarrgemeinde heraus. Sie wollten eine

„Kummer-Anlaufstelle“ sein und luden Menschen ein, ihre Sorgen bei einem Gespräch zu teilen und sie ihrem Gebet anzuvertrauen.

Sr. Dietheide und Sr. Gerhild wünschten sich, erst nach der Feier des 160jährigen Jubiläums der Dillinger Franziskanerinnen in Wipfeld nach Sendelbach aufzubrechen. Am 22. Oktober 2023 fand ein feierlicher Dankgottesdienst statt. Viel Wertschätzung wurden ihnen dabei geschenkt. „Sie waren einfach bei allem mit dabei“, so fasste es einer der Redner anerkennend zusammen. Zwei Tage später zogen beide nach Lohr-Sendelbach um. Bis zuletzt pflegte sie Kontakte mit ihrem großen Bekanntenkreis per Telefon und WhatsApp und freute sich über Besuche aus ihren früheren Wirkungsstätten.

2024 wurde eine Krebserkrankung diagnostiziert, ab Oktober 2024 waren drei Kranken-

hausaufenthalte erforderlich. Als klar war, dass die Medizin am Ende ihrer Möglichkeiten war freute sich Sr. Dietheide darauf ins vertraute Sendelbach zurück zu kehren. Sie wusste, wie es um sie stand, und formulierte klar ihren Willen: „Ihr könnt mir nicht mehr helfen. Ich will heim zum Herrgott im Himmel!“. Still und leise löste sie sich am frühen Morgen des 15. Dezember 2024 in Anwesenheit von Sr. Gerhild von der Erde.

Der Aufruf des 3. Adventsonntags „Gaude-te“ – Freut Euch!“ passt zu Sr. Dietheide, die ein so lebensfroher Mensch war. Wir glauben und hoffen, dass sie in der Begegnung mit Gott und Menschen die Freude des Himmels erfahren darf. Danke allen, die ihr im Leben und Sterben beigestanden haben.

*Ihre / Eure Schwester Martina mit den Schwestern des Provinzrates“*

Meine Seele preist die Größe des Herrn!  
(Lk1, 46)

Wir bleiben in Gott verbunden  
mit unserer lieben Mitschwester



**M. Dietheide Berber, OSF**

Gott schenkte ihr das Leben  
am 5. August 1938.  
Sie weihte sich Gott in der Profess  
am 27. August 1959.  
Er rief sie in das ewige Leben  
am 15. Dezember 2024  
in Lohr/Sendelbach.



Herr, schenke unserer lieben Verstorbenen  
die Fülle des Lebens und das Licht  
deiner Herrlichkeit leuchte ihr.  
Herr, lass sie leben bei dir in Ewigkeit.

## Die Sternsinger bringen den Segen

Mit einem feierlichen Wortgottesdienst bereits am 05. Januar 2025 aus- von Haus zu Haus zu bringen.

In der diesjährigen Stern- es um Kinderrechte. Denn Recht auf Bildung, ärztli- gesunde Ernährung und zum Spielen. Im Focus on stehen diesmal zwei en und Kenia.

Mit einer Powerpoint-Prä- Unterstützung der Dreikö- Andreas Wohlfahrt den Got- in welche Projekte die diesjäh- In Kolumbien müssen Kinder und walt und Vernachlässigung erfahren. können sie in einem sicheren Umfeld auf- Alltag mitgestalten.

Die Turkana im Norden Kenias ist ein von Wetterextremen geprägtes Land. Dort küm- mert sich die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel um die Gesundheitsversorgung von Kindern und schwangeren Frauen, eine gesunde Ernährung und betreibt eine Vor- und Grundschule.



dienst wurden die Sternsinger gesandt um den Segen

singeraktion geht jedes Kind hat ein che Versorgung, auch ein Recht der Spendenakti- Länder: Kolumbi-

sentation und der nige zeigte Diakon tesdienstbesuchern rigen Spenden fließen.

Jugendliche oftmals Ge- In der Organisation Benposta wachsen, zur Schule gehen und ihren



Am Ende des Gottesdienstes segnete Diakon Wohlfahrt die Gaben und sandte die Stern- singer aus. In fünf Gruppen zogen sie los und brachten den Segen 20\*C+M+B+25 von Haus zu Haus. Schön, dass alles trotz des schlechten Wetters geklappt hat. Am Ende des Tages konnten die Kinder und Jugendlichen wieder stolz auf sich sein denn sie haben die beachtliche Summe von 2.700,68 Euro eingesammelt.

Hierfür ein herzliches Dankeschön an euch liebe Sternsinger für euren Einsatz und ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender.

Ein herzliches Dankeschön auch an das Organisationsteam Daniela Kneuer, Silvia Gerber und Melanie Pabst die für die Vor- und Nachbereitung sowie das leibliche Wohl der Sternsinger sorgten.

*Text und Fotos: Martina Eicher*

## Gebet



*Jesus, danke, dass wir fröhlich feiern können. Danke für die Faschingszeit, wo wir uns verkleiden und Quatsch machen können. Schenke uns viele fröhliche Momente. Lass uns spüren, dass wir in deiner Nähe wirklich glücklich sein können. Amen.*

aus: Anne Rademacher/Ayline Plachta: Der Bibel-Kalender für Sonntagsmaler 2013 für jeden Sonn- und Feiertag, [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)  
In: Pfarrbriefservice.de. Abdruck mit freundlicher Genehmigung der St. Benno Buch- und Zeitschriftenverlagsges. mbH Leipzig

Der Bibel-Kalender für Sonntagsmaler 2013  
ISBN 978-3-7462-3270-6, € 7,95, St. Benno-Verlag, [www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)

## Seniorenkreis Hergolshausen

Helau und herzliche Einladung  
zum  
Faschingsseniorentreff im Sportheim  
mit Tanzen und Schunkeln  
am Dienstag 18.02.2025  
Beginn:14:00 Uhr

Verkleidungen sind erlaubt!  
Gäste aus der Pfarreiengemeinschaft sind herzlich willkommen  
Auf ein paar unbeschwerte, lustige Stunden mit Euch  
freut sich

*Irene Keller*



## Kindermette 2024

Auch in diesem Jahr haben sich wieder einige Kindergarten- und Schulkinder in der Adventszeit zusammengefunden, um gemeinsam die diesjährige Kindermette mit Krippenspiel durchzusprechen und einzuüben. Es waren nicht viele Proben nötig, ehe man an Heiligabend die vielen Eltern, Großeltern, Geschwister und Familien in der Kirche St. Peter und Paul begrüßen konnte. Sie alle konnten sich beim Krippenspiel auf das weihnachtliche Geschehen einstimmen.

Herzlichen Dank auch dieses Jahr an alle, die zum Gelingen der Kindermette beigetragen haben, allen voran den Kindergarten- und Schulkindern für das Vorspielen und Vorlesen, sowie Rita Stein für die musikalische Begleitung an der Orgel.

## Kirchenverwaltungswahl

Bei der Wahl am 24.11.2024 (Wahlbeteiligung: 46%) wurden folgende Kandidaten für die kommenden 6 Jahre gewählt.

Gerhard Schellenberger  
Rita Stein  
Andrea Weis  
Alfons Zull

*gez. Kirchenverwaltungs-Wahlausschuss Hergolshausen*

**KDFB ZV Hergolshausen**



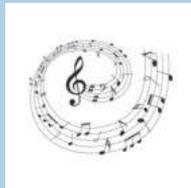
Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund

Herzliche Einladung zu unserer

### **Jahreshauptversammlung**

am **Montag, 24.02.2025** um **19 Uhr**  
in der alten Schule.

Im Anschluss gemütliches Beisammensein  
und Singabend mit Maria Theiss.



Auf euch alle freut sich  
das Vorstandsteam

## Sternsinger

Unsere Sternsinger machten sich am Dreikönigstag auf den Weg, um den Segen „christus mansionem benedicat- Christus segne dieses Haus“ in jedes Haus zu bringen und dabei um Geld für Kinder in Not zu bitten. Im Aussendungsgottesdienst empfangen sie den Segen von Pfarrer Benkert und trugen ihr Lied und ihre Texte vor. Ihr soziales Engagement erbrachte die beachtliche Summe von 1.371 Euro Euro für Kinderhilfsprojekte auf der ganzen Welt.

Ein großes Dankeschön an unsere fleißigen Sternsingerinnen und Sternsinger Emelie Frelich, Amanda Keller, Emil, Paula und Lina Kremling, Mats Pfeuffer, Rosa Ruhl, Janna und Luk Seuffert und Tom Zehe für ihren Einsatz.



Herzlichen Dank auch an die Eltern, die die Sternsinger mit einem Mittagessen versorgt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Helfer und Spender.



## Seniorenkreis

Der für den 5. Februar geplante  
Faschings-Seniorennachmittag entfällt.

Unser nächstes Treffen ist am  
12. März mit dem Krankensalbung-Gottesdienst.

*Sonja und Birgitt*

## Kollekten 2024

06.01.24	Afrikanische Mission	63,70 €
06.01.24	Sternsinger	1386,40 €
17.03.24	Misereor	72,57 €
24.03.24	Hl. Land	109,45 €
19.05.24	Renovabis/	114,42 €
26.05.24	Katholikentag/Ökum. Kirchentag	95,80 €
29.09.24	Caritative Aufgaben	35,80 €
27.10.24	Weltmission	42,45 €
02.11.24	Priesterausbildung Osteuropa	54,30 €
17.11.24	Diaspora	98,80 €
25.12.24	Adveniat	375,27 €

Herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft!

Die übrigen Klingelbeutelgelder, sowie das Kirchgeld verbleiben ganz in der Pfarrgemeinde und werden zum Bestreiten der laufenden Ausgaben verwendet.

Pfarrer Benkert, die Kirchenverwaltung und das Gemeindeteam bedanken sich recht herzlich für Ihre Spendenbereitschaft während des gesamten Jahres!

## St. Sebastianus-Verein Theilheim e.V.

Einladung  
zur  
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen  
am Donnerstag, den 27. Februar 2025  
um 19:30 Uhr  
im Sportheim Theilheim

TOP:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit der Versammlung
2. Totengedenken
3. Bildung eines Wahlausschusses
4. Verlesen des Protokolls
5. Tätigkeitsberichte
  - a. Vorstandschaft
  - b. Kindergartenleitung
  - c. Elternbeirat
6. Kassenbericht
7. Aussprache zu den Berichten
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Vorstellung und Genehmigung des Haushalts- und Stellenplans 2025
10. Entlastung der Vorstandschaft
11. Neuwahlen
  - a. Vorstandschaft §7 Abs. 1
  - b. Kassenprüfer §12 Abs. 5
12. Neufassung der Satzung
13. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Gez. Vorstandschaft

## Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte.

So lautete das Motto der diesjährigen Sternsinger-Aktion.

Nach dem Aussendungsgottesdienst machten sich die Sternsinger in 3 Gruppen auf den Weg, um den Segen Gottes in die Häuser und ihre Bewohner zu bringen und um Spenden für Kinder in aller Welt zu sammeln. Es konnten 1265,70 € an das Kindermissionswerk überwiesen werden.



Otto Friedrich

Herzlichen Dank unseren Minis, die sich wieder in den Dienst der guten Sache stellten, den Betreuern für die Vorbereitung, den Spendern für ihre großzügigen Gaben und den Familien, die die Sternsinger mittags bekochten.



**Herzlichen Dank  
den Mesnern und  
den Blumendamen  
für die festlich  
geschmückte Kirche  
zur Weihnachtszeit!**

## Beginn einer neuen Tradition?

Ein herzliches Vergelt's Gott den Theilheimer Musikanten, die uns nach dem Gottesdienst am 4. Advent musikalisch auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmten.



Bei Kinderpunsch, Glühwein und Plätzchen lauschten die Gottesdienstbesucher den musikalischen Klängen und kamen miteinander in Gespräch.





## Helferkreis

**Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung? Dann sprechen Sie uns an:**

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung:

Rosi Leiter

Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse:

Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

IBAN:

DE81 7906 9165 0005 2159 94,

BIC:

GENODEF1MLV

Bank:

VR-Bank Main-Rhön e.G.

Verwendungszweck:

Spende f. Helferkreis Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe